

Notizen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **VMS-Bulletin : Organ des Verbandes der Musikschulen der Schweiz**

Band (Jahr): **4 (1980)**

Heft 3

PDF erstellt am: **21.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

notizen

* Im Mai 1980 fand im innerschweizer Kerns eine Abstimmung über die Gewährung einer jährlichen Subvention an die Musikschule Kerns statt. Die Zeitung "Vaterland" schrieb dazu am 12. Mai 1980: "...Bei einer Stimmbeteiligung von 56 % lehnten die Kernser mit 399 Nein gegen 345 Ja die Uebernahme der Musikschule durch die Einwohnergemeinde ab. Mit dem Antrag des Einwohnergemeinderates war ein jährlicher Gemeindebeitrag von höchstens 40'000 Franken verbunden. Welches die Gründe für das Nein waren, mag ein Zitat aus dem jüngsten Amtsblatt (!) zeigen, wo zu lesen stand: Eltern seid vernünftig und legt Wert darauf, dass eure Kinder zuerst arbeiten lernen und erst nachher musizieren, stimmt "nein", eure Kinder sind euch später dafür einmal dankbar." Soweit das "Vaterland". Der Ausgang dieser Abstimmung und die Argumentation zeigen deutlich, wie wichtig es ist, dass sich die Musikschulen im Verband zusammenschliessen; nur gemeinsam ist es möglich, solch hinterwäldlerische Mentalitäten zu bekämpfen und die Interessen wirkungsvoll und mit Gewicht zu vertreten. Es ist ganz offensichtlich, dass noch vermehrt Oeffentlichkeitsarbeit geleistet und immer wieder gezeigt werden muss, wie enorm wichtig die Musikerziehung - und damit auch die Arbeit der Musikschulen - ist. Bitte fordern Sie noch abseits stehende Musikschulen dringend zum VMS-Beitritt auf.

* In der Bundesrepublik Deutschland wurde eine Sektion der EPTA (European Piano Teachers Association) gegründet. Ihr Ziel ist die künstlerische, pädagogische und wissenschaftliche Förderung des Spiels von Tasteninstrumenten durch Veranstaltungen wie Kongresse, Kurse, Workshops, Konzerte und Publikationen. Ausserdem sollen Möglichkeiten geboten werden, Kontakte mit Klavierpädagogen anderer europäischer Länder zu knüpfen, um damit einen Ideen- und Erfahrungsaustausch auf internationaler Ebene einzuleiten. Weiteres Ziel der EPTA ist es, den Mitgliedern und deren Schülern Möglichkeiten zu Konzerten zu schaffen und Austauschkonzerte in Europa zu ermöglichen. Ein erster Kongress findet vom 30.10. - 2.11.1980 in Hinterzarten/Schwarzwald statt. Anmeldungen: bis 1.10. an: EPTA, Sektion BR Deutschland, Eschenstr. 29a, D-4590 Cloppenburg.

- * In Schweden wird ein Projekt "Der Komponist in der Schule" durchgeführt. Damit bezweckt man nicht in erster Linie für Neue Musik zu werben, sondern Schülern der Grundstufe Gelegenheit zu geben, zusammen mit einem Komponisten an einem schöpferischen Prozess mitzuwirken. Es können dabei Kompositionen entstehen, die die Schüler dann zusammen mit dem Komponisten in Schulkonzerten und Elternabenden aufführen werden. Man will mit diesem Projekt auch das Entstehen einer Kinder- und Jugendmusik stimulieren, die nicht vor allem die "Selbstverwirklichung" des Komponisten darstellt. Der Komponist soll lediglich den Schülern beistehen, ihre eigenen Ideen zu verwirklichen.
- * Neuer nebenamtlicher Schulleiter der Musikschule Adliswil wurde Mario Beretta. M. Beretta ist musikalischer Mitarbeiter des Zürcher Schauspielhauses und unterrichtet Klavier am Konservatorium und an der Kantonsschule in Zürich. Die Leitung der Musikschule Opfikon-Glattbrugg übernahm der Winterthurer Cellist Dr.phil. Martin S. Weber. Dieser ist ausserdem redaktioneller Mitarbeiter von Radio DRS. M. Weber war wesentlich am Aufbau des Schweizer Jugend-Sinfonie-Orchesters beteiligt.

Theobald Boehm
Die Flöte und das Flötenspiel

Die bedeutendste Schrift Th. Boehms stellt bis heute ein unübertroffenes Kompendium über Flöte und Flötenspiel dar.

Inhalt: Die akustischen Verhältnisse der Flöte – Erklärung des Schemas – das Material – das Griffsystem – Beschreibung des Klappenmechanismus – Behandlung des Mechanismus – Behandlung der Flöte im Allgemeinen – das Einblasen neuer Flöten – der Ansatz – das Tonstudium – die Fingerbewegungen – die Übungsweise – der Vortrag – die Altflöte in G.

Mit 4 Tafeln.
August 1980

DM Fr 19

Gespräche mit Flötisten

Hrsg. v. Regula Müller
Acht interessante und aufschlussreiche Interviews mit bedeutenden zeitgenössischen Flötisten.

Dezember 1980

DM Fr 18 60

J.S. Bach
Sonata a Cembalo obligato e Traverso solo. BWV 1030

Faksimile der Handschrift von Bachs Flötensonate in h-moll.
Bütten in Schuber

September 1980

DM Fr 28

SMV
Salm Musik-Verlag
Postfach 252
CH-3000 Bern 25

Schweizer Musikstudienführer 1981/82

Der Musikstudienführer enthält Angaben zur musikalischen Berufsausbildung an Konservatorien, Musikakademien und anderen Institutionen der Schweiz. Besonderes Gewicht wurde auf eine möglichst umfassende Information hinsichtlich der Zulassungsbestimmungen, Aufnahmeprüfungen und Prüfungen gelegt.

Auskünfte über Studiengebühren, Stipendien und finanzielle Studienbeihilfen beschliessen den Studienführer.

Frühjahr 1981

DM Fr 18 60

Hiermit bestelle(n) ich mir aus dem Salm Musik-Verlag:

- Ex. Th. Boehm, Über die Flöte... DM Fr 19
 Ex. J.S. Bach, h-moll Sonate DM Fr 28
 Ex. Gespräche mit Flötisten DM Fr 18 60
 Ex. Schweizer Musikstudienführer DM Fr 18 60

Name, Vorname _____

Strasse, Hausnummer _____

PLZ/Ort _____

Datum _____ Unterschrift _____